HOFMANN BERATUNG

SEELSORGE
LEBENSBERATUNG
COACHING
LEHRE
CHRISTLICH FUNDIERT

www.hofmann-beratung.ch

Die neue Geburt – die wichtigste Entscheidung im Leben

Die «neue Geburt» bzw. die «Geburt von oben» oder die «Wiedergeburt», wie sie je nach Bibelübersetzung genannt wird, ist ein Ereignis, das gemäss dem Wunsch unseres Schöpfers jeder Mensch erfahren soll, zum eigenen Wohl, weil Gott uns liebt. Er will, dass allen Menschen geholfen wird. Das Angebot bzw. die Güte des Schöpfers liegt vor. Die Annahme dieses Geschenkes, dieser Gnade, liegt bei jedem einzelnen von uns persönlich.

Als Einstieg eine Begebenheit

Ein Pastor erzählte mir folgende Geschichte: Ein Mann war seit langer Zeit in grosser Not, u. a. konsumierte er Alkohol und Drogen. Zudem plagten ihn Selbstmordgedanken, weil ihm niemand helfen konnte. Viele Hilfsversuche schlugen fehl. Vieles wurde versucht. Nichts half. In der grossen Not nahm er biblisch fundierte Seelsorge beim Pastor in Anspruch. Dem hilfesuchenden Mann wurde die Notwendigkeit der neuen Geburt aufgezeigt. Nachdem er von neuem geboren war, konnten Heilungen seelischer Verletzungen sowie Befreiungen geschehen. Der Mann wurde augenblicklich von Drogen befreit, ohne Entzugserscheinungen. Sein Arbeitgeber nahm die positive Veränderung wahr. Es dauerte nicht lange, wollte auch dieser von neuem geboren werden.

Die geschilderten Vorkommnisse sind Grund genug, dieses Schlüsselthema der Bibel genau zu betrachten.

Bekehrung ist nicht die neue Geburt

«Bekehrt sein» heisst, sich zu Gott hinwenden, die Bibel und damit Jesus Christus als Orientierung für die eigene Lebensgestaltung beachten zu wollen. Gott will erlebt sein. Bekehrte Menschen können von Zeit zu Zeit Jesu Führung und Kraftwirkung erfahren: Jeremia 31,3: *«Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dir meine Güte bewahrt.»* Es kommt sogar vor, dass bekehrte Menschen körperlich von Gott geheilt werden.

Viele Verheissungen der Bibel, die für Christinnen und Christen bestimmt sind, kann ein bekehrter Mensch jedoch nicht erleben. Die rein moralische Lebensgestaltung aus eigener Kraft ist fatal, eine erdrückende Last und ein Fluch. Das Leben wird aus eigener Kraft zu bewältigen versucht: Du musst, du musst, du sollst, du sollst, du darfst nicht, du darfst nicht! Diese Lebensweise widerspricht der Bibel diametral, gelingt nie, kostet viel zu viel Substanz und scheitert früher oder später kläglich, z. B. mit Burn-out.

Die Bekehrung, d. h. die Hinwendung und Beachtung von Gottes Wort, ist die Voraussetzung für die neue Geburt, aber sie ist nicht die neue Geburt. «Bekehrung» ist ein Wort, das schon im Alten Testament auftaucht. Die Propheten Jesaja, Jeremia und Hesekiel sprachen davon. Die neue Geburt

dagegen war im Alten Testament nicht bekannt. Deshalb verstand Nikodemus die Frage betreffend die neue Geburt vorerst nicht, als Jesus sagte: «Ihr müsst von neuem geboren werden».

«Bekehrt sein» und von «neuem geboren sein» sind nicht das Gleiche. Die neue Geburt beinhaltet die Bekehrung, die Bekehrung aber nicht die neue Geburt.

Bankrott vor Gott

Die «neue Geburt», die «Geburt von oben», die geistliche Geburt geschieht bei einem Menschen, der einsieht, bzw. besser gesagt überführt ist, dass er ein gefallener Mensch ist, der versagt hat, weil er nicht gottgefällig lebte, d. h. sein Wort nicht befolgte und damit in Unabhängigkeit und Rebellion gegen den Schöpfer lebte. Jeder Mensch lebte als Rebell gegen Gott, ging seine eigenen Wege in Selbstgerechtigkeit, Selbstgefälligkeit, Selbstverwirklichung und verfehlte damit oft die Absicht und Bestimmung Gottes für sein Leben. Alle Menschen haben Mangel an Herrlichkeit, die sie gemäss Gottes Absicht haben sollten. Die Kluft zwischen dem sündigen Menschen und der Herrlichkeit Gottes kann der Mensch mit eigenen Anstrengungen nicht überwinden. Dazu braucht es die Barmherzigkeit, Gnade und Liebe des Schöpfers. Deshalb ist jeder Mensch vor Gott bankrott.

Vor Gott ist jeder Mensch bankrott.

Wird dies einem Menschen bewusst, will er Vergebung und Hilfe vom Schöpfer empfangen. Deshalb bittet ein solch überführter Mensch den Schöpfer von Himmel und Erde – Jesus Christus –, das Leben in Rebellion und Unabhängigkeit zu vergeben und ihn als Herrn über das eigene Leben einzuladen. Ist dies wirklich von ganzem Herzen aufrichtig gemeint, die Hilfsbedürftigkeit erkannt, dann kommt Jesus real mit seinem Geist in den betreffenden Menschen. Der menschliche Geist wird so von Gottes Geist belebt, erneuert, von neuem geboren – mit anderen Worten, der Mensch wird Christ bzw. Christin.

Eine Christin / ein Christ ist ein Mensch, der von neuem geboren ist – anders ausgedrückt, ein Mensch, in dem Jesus Christus durch seinen Geist lebt.

Einzig wenn ein Mensch von neuem geboren ist, ist er Christ bzw. Christin. Sonst ist er / sie höchstens christlich geprägt.

«Christlich» ist so wenig ein Christ wie «kirchlich» eine Kirche oder wie «höflich» ein Hof!

Jesus − Gott, der Mensch wurde − kam von der himmlischen Herrlichkeit zu uns in die gefallene, sündhafte Welt, weil es unsererseits keine Möglichkeit gibt, mit unserer Kraft und mit unserem Bemühen zu Gott zu gelangen.

Warum ist die neue Geburt notwendig?

Warum soll der Mensch von neuem geboren werden? Die Bibel, das von Jesus autorisierte Wort Gottes, gibt Antwort. Die genaueste deutsche Bibelübersetzung aus dem Grundtext ist übrigens die revidierte Elberfelder-Ausgabe. Es lohnt sich, diese Ausgabe zu studieren. Ungenaue Übersetzungen generieren unnötig Probleme.

Jesus ist die kompetente Person, die die Frage der neuen Geburt beantwortet, denn durch ihn wurde die Schöpfung geschaffen: 1. Mose 1,26: *Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich!* «Uns» bezieht sich auf Gott den Vater, Gott den Sohn und Gott den Heiligen

Geist. Die Dreieinigkeit Gottes ist ein Mysterium, das unser Verstand nicht voll erfassen kann. Auf jeden Fall entstand die Schöpfung durch Jesus, was Kolosser 1,15-17 unterstreicht: *Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.*

Die biblische Offenbarung besagt über den Menschen in 1. Thessalonicher 5,23: *Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!* Der Mensch besteht also aus Geist, Seele und Leib. Die einzige exakte Quelle für diese Erkenntnis ist die Bibel. Der Mensch ist nicht in der Lage sich selbst sowie göttliche Wahrheiten selbstständig zu erschliessen. Gott ist viel grösser als unser Verstand. Deshalb war eine Offenbarung des Schöpfers an uns Menschen absolut notwendig.

Um zu wissen, wie wir äusserlich aussehen, benötigen wir einen physischen Spiegel. Um zu wissen, wie wir innerlich geschaffen sind, benötigen wir einen geistlichen Spiegel, das Wort Gottes.

Jesaja 53,6: *Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der Herr liess ihn* (Jesus) *treffen unser aller Schuld* (oder Rebellion).

Menschliche Probleme gehen letztendlich auf eine Ursache zurück: auf Rebellion gegen den Schöpfer bzw. ein Leben in Unabhängigkeit vom Schöpfer.

Wir alle wandten uns unserem eigenen Weg zu, haben nach unserem eigenen Willen gelebt, oft in Rebellion gegen Gott. Allein die Formulierung «der eigene Wille» lässt darauf schliessen, in welchem Bereich das Problem der Rebellion entsteht: in der Seele: Die Seele ist das Ego. Sie sagt: «ich will» oder «ich will nicht», «ich werde» oder «ich werde nicht». Die Seele trifft die Entscheidungen. Das Leben nach dem eigenen Willen zu gestalten entspringt in der Seele, nicht im Geist und nicht im Körper.

Die Rebellion von Adam und Eva gegen Gott – der sogenannte Sündenfall – hatte zur Folge, dass der Geist von Adam und derjenige von Eva starben. Dies zeigt 1. Mose 2.17, wo der Herr den Menschen warnt: *... aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!* Adam und Eva starben an diesem Tag nicht physisch, sondern geistlich. Physisch starben sie viel später. Zur gleichen Zeit mit dem geistlichen Tod begann sich die menschliche Seele unabhängig vom menschlichen Geist auszudrücken. Diese neue, entzweite Beziehung war die Konsequenz der Rebellion des Menschen gegen Gott.

Rebellion bzw. Sünde trennte also die menschliche Persönlichkeit von Gott. Der Geist des Menschen starb. Geistlich war der Mensch tot, physisch lebte er weiter. So schrieb der Apostel Paulus verständlicherweise in Epheser 2,1-2: *Auch euch hat er auferweckt, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet gemäss dem Zeitlauf dieser Welt, gemäss dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.* Sobald der Mensch gegen Gott rebelliert hatte, gelangte das Potenzial der Begierde, des pervertierten, bösen Verlangens in die menschliche Seele; die Versuchung konnte seit dem Sündenfall von innen kommen; vorher kam sie von aussen, von der Schlange bzw. Satan.

Rebellion bzw. Sünde trennte die menschliche Persönlichkeit von Gott.

Die Folgen der Rebellion im Paradies waren also der geistliche Tod des Menschen sowie eine rebellische Seele gegen Gott. Beide Auswirkungen wurden bis heute von Generation zu Generation weitergegeben. Epheser 2,3 bestätigt dies: *Unter diesen* (den Söhnen des Ungehorsams) *hatten auch wir einst alle unseren Verkehr in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren wie auch die anderen.* Das Potenzial der Begierde, der Versuchung in der Seele, bestätigt auch Jakobus 1,14: *Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird.*

Das dritte Element des Menschen, der Körper, wurde als Folge der Rebellion gegen Gott dem Verfall und letztlich dem körperlichen Tod und er Verwesung unterworfen: 1. Kolosser 1,15.56: *Der Stachel des Todes aber ist die Sünde …*

Was ist nun die Lösung für den geistlich toten, in Rebellion gegen Gott lebenden Menschen? Der tote menschliche Geist muss zum Leben erweckt werden, wie dies vor dem Sündenfall im Paradies der Fall war. Dies ist einzig durch Gottes Gnade (Geschenk) und Geist möglich. Die Bibel bezeichnet dieses Wunder, wie wir bereits wissen, als «Wiedergeburt» oder «neue Geburt» oder «Geburt von oben». Jesus sprach ernst und klar über die Notwendigkeit der Wiedergeburt. Diese geistliche Geburt ist notwendig, um von der Rebellion gegen Gott genesen, und nach dem leiblichen Tod in den Himmel gelangen zu können. Die neue Geburt schenkt Errettung aus Verdammnis sowie ewiges Leben mit Gott: Johannes 3,3-7: *Jesus antwortete und sprach zu ihm* (zu Nikodemus)*: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser* (Wort Gottes) *und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch* (Seele und Körper) *geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.*

Epheser 2,4-5 unterstreicht dies: *Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr errettet!*

Diese Worte zeigen deutlich auf, dass kein System aus Gesetzen, keine Religion und keine Denomination einem Menschen, der geistlich tot ist, geistliches Leben geben kann. Was ein geistlich toter Mensch braucht ist ewiges Leben aus Gott.

Dieses ewige Leben mit Gott wird aus Glauben empfangen, aus Glauben an Jesus Christus bzw. an sein Wort: 1. Petrus 1,23: *Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.* Der Same ist das Wort Gottes (Lukas 8,11). Dieser Same ist göttlich, also ist auch das Leben göttlich. Dieser Same ist ewig, also ist auch das Leben ewig. Die übernatürliche Wirkung des Heiligen Geistes bringt diesen Samen – das Wort Gottes – zum Keimen. Es ist der Heilige Geist, der in demjenigen Menschen wirkt, der das Wort Gottes im Glauben, wie ein Kind, aufgenommen hat. Es ist wichtig zu sehen, dass das neue Leben, die neue Natur, die aus der Wiedergeburt hervorkommt, Jesus selbst ist − das Wort Gottes in Person: Römer 8,9: *Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.* Was durch die Wiedergeburt in uns wirkt ist der Geist Christi bzw. der Heilige Geist. Ohne Jesus Christus in uns, gehören wir nicht zu ihm, sind wir nicht errettet. Mit Jesus dagegen sind wir vom geistlichen Tod zum Leben übergegangen: Römer 8,10-11: *Ist aber Christus in euch, so ist der Leib zwar tot der Sünde wegen, der Geist aber Leben der Gerechtigkeit wegen. Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auf-*

erweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.

Einzig mit der neuen Geburt ist eine Beziehung mit Gott möglich: 1. Korinther 6,17: *Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist mit ihm.*

Der Körper vermittelt Umweltbewusststein, die Seele Selbstbewusstsein und der neu geborene Geist Gottesbewusstsein.

Die Bibel zeigt, dass der von neuem geborene Geist mit Gott kommuniziert, nicht die Seele. Durch die Wiedergeburt, durch das neue Leben, das mit ihr in uns entsteht, werden wir Mitglieder der Familie Gottes, Geschwister Jesu Christi. Dieselbe Natur, die in Jesus ist, wird in uns reproduziert. Wie weit sie sich entfalten kann, ist allerdings eine andere Frage.

Mit Jesus in uns und wir in Jesus haben wir das Potenzial, das Leben zu meistern, sofern wir in Abhängigkeit vom Herrn, gemäss Gottes Wort, leben. Dabei bewirkt der Heilige Geist das Gelingen. Er schenkt uns aus lauter Liebe, Barmherzigkeit und Gnade (unverdientes Geschenk ohne Gegenleistung) seine Hilfe. Unsere Kraft bzw. unser Bemühen vermag nicht, gemäss Gottes Wort zu leben. Aus eigenem Bemühen gemäss Gottes Wort leben zu wollen ist reine Selbsttäuschung, pure Selbstgerechtigkeit bzw. Gesetzlichkeit, Religiosität, Stolz und Fluch: 2. Petrus 1,3-4: *Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend, durch die er uns die kostbaren und grössten Verheissungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid.*

Der Weg der Heiligung aus Gnade ist einzigartig und praktikabel. Der Sieg über das alte Leben und die Sünde wird nicht durch Überwindung der Sünde aus eigener Kraft, sondern einzig durch die Stärkung unseres Geistes gewonnen. Unser Geist wird gestärkt durch die Ernährung mit Gottes Wort sowie die Wirkung des Heiligen Geistes. Nichts regt unseren Geist mehr zum Wachstum an als das Wort Gottes. Zudem wird unser Geist gestärkt durch Anbetung von Gott und von Jesus, durch Gesang, Gebet, Beten im Geist (Sprachengebet), Gemeinschaft mit dem Vater, mit Jesus bzw. dem Heiligen Geist, durch ein Leben in der Gnade sowie durch praktische Schritte des Gehorsams gegenüber Gottes Geist und Gottes Wort.

Der Sieg über das alte Leben und die Sünde wird nicht durch Überwindung der Sünde aus eigener Kraft und eigenem Bemühen gewonnen, sondern einzig durch Stärkung unseres Geistes, bewirkt durch den Heiligen Geist. Jeglicher Selbstruhm und jegliche Selbstgerechtigkeit sind ausgeschlossen. Alle Ehre gehört dem Schöpfer.

Umsinnen

Das neue Leben ernährt sich vom unvergänglichen Wort Gottes. Indem es sich von Gottes Wort ernährt, erhält es mehr und mehr Anteil an der göttlichen Natur. Der neugeborene Geist wird gestärkt. Unser Glaube auch. Christus kann so mehr und mehr Gestalt im betreffenden Menschen gewinnen. Die Seele, die nach der neuen Geburt noch die alte ist, wird so mehr und mehr gemäss dem Wort Gottes geprägt; der Rebell (das Fleisch, der gefallene, rebellische Mensch) verliert so mehr und mehr an Kraft und Boden. Deshalb fordert die Bibel zur Busse auf, d. h. wörtlich zum Umsinnen, zum Umdenken gemäss Gottes Wort. Das Denken ist entscheidend! Nicht eine falsch geprägte Seele soll das Leben einer Christin / eines Christen bestimmen, sondern der Geist Gottes,

der durch einen neu geborenen, erstarkten menschlichen Geist und eine durch Gottes Wort geprägte Seele wirkt. Eine falsch geprägte Seele dagegen blockiert den Geist Gottes.

Eine falsch geprägte Seele blockiert das Wirken des Heiligen Geistes.

Für die Seele besteht der Schlüssel zur Errettung und dann zur schrittweisen Genesung darin, vor dem Wort Gottes zu kapitulieren. Wenn ein Mensch lediglich intellektuell glaubt, ohne vor Gottes Wort zu kapitulieren, geschieht nicht die Veränderung, die die Seele benötigt. Kapitulieren heisst, Gottes Wort annehmen, sowie danach handeln und wandeln. Falsche Prägungen der Seele müssen (dürfen) so zu Gunsten des Wort Gottes verworfen werden. Das ist die Selbstverleugnung, die Jesus fordert. Dann kann Jesus Christus Gestalt in uns gewinnen. So werden wir mehr und mehr von Ballast befreit. Dann werden wir innerlich freier und ruhiger. Sonst regiert weiterhin eine falsch programmierte Seele das Leben einer solchen Christin / eines solchen Christen und es ist kein (wesentlicher) Unterschied zum Leben von Nichtchristen festzustellen, weil weiterhin seelische Verletzungen, Fehlhaltungen, Fehlverarbeitungen, Fehlverhalten sowie Belastungen vorhanden sind und somit das Verhalten bzw. der Charakter nicht positiv verändert wurde.

Für die Seele besteht der Schlüssel zur Errettung und Genesung darin, vor dem Wort Gottes zu kapitulieren.

Psalm 42,12 zeigt, dass Davids Geist zu seiner Seele sprach: *Was bist du so aufgelöst, meine Seele, und was stöhnst du in mir? Harre auf Gott! – denn ich werde ihn noch preisen, das Heil meines Angesichts und meinen Gott.*

Diese Stelle zeigt, dass die Seele Stimmungen unterworfen ist. Sie ist wankelmütig und wandelbar, weil sie auf sich selbst und auf ihre Umgebung bezogen ist. Der menschliche, neugeborene Geist dagegen ist auf Gott bezogen.

Es muss ein Umsinnen gemäss dem Wort Gottes stattfinden, damit sich göttliches Leben in der Christin / im Christen entfalten kann: Matthäus 16,24-25: *Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach! Denn wer sein Leben* (oder seine Seele*) retten will, wird es* (sie) *verlieren; wer aber sein Leben* (oder seine Seele) *verliert um meinetwillen, wird es* (sie) *finden.*

In Psalm 103,1-5 finden wir dasselbe Szenario: *Preise den Herrn, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! Preise den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten! Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten. Der dein Leben erlöst aus der Grube, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen. Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler.*

Der neu geborene Geist kann mit Gott kommunizieren. Der neugeborene Geist gibt der Seele mittels Gottes Wort Anweisungen. Eine biblisch geprägte Seele erquickt den Körper. Das ist zudem ein echtes und sehr effektives «Make-up», weil es von innen wirkt.

Mit der neuen Geburt wird ein Mensch gerettet. Jesus vergibt diesem Menschen die Sünde, dass er nicht an Jesus geglaubt hat: Johannes 16,8-9: *Und wenn er* (der Heilige Geist) *gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben.* Mit der neuen Geburt wird dem betreffenden Menschen die Gerechtigkeit Jesu geschenkt und damit ewiges Leben mit ihm. Jesus wird die Gerechtigkeit der Gläubigen. Selbstgerechtigkeit dagegen, die religiöse und gesetzliche Menschen (Parisäer) arg knechtet und unattraktiv macht, führt nicht in den Himmel.

Mit der neuen Geburt wird dem betreffenden Menschen die Gerechtigkeit Jesu geschenkt und damit ewiges Leben mit ihm. Jesus wird die Gerechtigkeit der Christin / des Christen.

Was ist normal?

Wir wissen nun, dass die neue Geburt für die Errettung notwendig ist. Verbleibt die Frage, wie diese Geburt praktisch geschieht? Die Bibel liefert auch diese Antwort.

Gottes Wort zeigt uns die unveränderlichen Normen Gottes auf. Sie zeigen uns, was gemäss den Normen unseres Schöpfers normal ist und was nicht. Die Bibel ist der Massstab, der offenbart, was gerade und was krumm ist. Anhand des unveränderlichen Wortes Gottes wird unser Leben einmal beurteilt, nicht anhand von Zeitgeistern, die ständig wechseln.

Die Bibel offenbart, was gerade und was krumm ist. Anhand des Wortes Gottes wird unser Leben einmal beurteilt.

Ein ehrlicher Vergleich des persönlichen Lebens mit diesen von Gott geforderten Normen zeigt jedem Menschen auf, dass er ein Sünder ist und aus eigener Kraft nicht vermag, gottgefällig zu leben. Deshalb ist ein Eingreifen Gottes mit seiner Liebe und Gnade bei jedem von uns notwendig, damit wir vor Gott bestehen können.

Gott ist heilig und herrlich. Alle haben gesündigt − wörtlich: das Ziel verfehlt. Alle haben Mangel an Herrlichkeit, die sie gemäss Gottes Absicht haben sollten. Die Kluft zwischen der Herrlichkeit Gottes und dem sündigen Menschen kann der Mensch mit eigenen Anstrengungen nicht überwinden. Dazu braucht es die Güte, Barmherzigkeit, Gnade und Liebe unseres Schöpfers – Gottes Einschreiten bzw. Hilfe durch seinen Geist, gestützt auf das Sühneopfer Jesu am Kreuz auf Golgatha: Römer 3,23-24: *Denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes und werden <u>umsonst</u> gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.* Das ist die gute Botschaft. Das ist das Evangelium.

Die grundlegende Sünde des Menschen besteht darin, dass er seine gottgegebene Aufgabe nicht erfüllt, dass er nicht ein Leben in Abhängigkeit vom Schöpfer, gemäss Gottes Berufung, lebt. Alle haben Mangel an Herrlichkeit, die sie gemäss Gottes Absicht haben sollten.

Gott will, dass jeder Mensch gerettet und nicht verdammt wird, denn nach dem Tod kommt das Gericht. Warum Gericht? Ohne Gericht würde das Böse in der Ewigkeit überhandnehmen. Ohne Gericht gäbe es keine Gerechtigkeit. Ohne Gericht gäbe es keinen Himmel.

Ohne Gericht gäbe es keinen Himmel.

Wenn das Böse in den Himmel käme, wäre der Himmel nicht länger Himmel. Der Himmel aber ist vollkommen, herrlich, ohne jegliche Bosheit. Dort können sich einzig Menschen nach ihrem Tod aufhalten, die die Gerechtigkeit und Erlösung Jesu angenommen haben; die erlöst sind von dem Bösen. Eigene Gerechtigkeit (Selbstgerechtigkeit) dagegen führt nicht in den Himmel!

Selbstgerechtigkeit führt nicht in den Himmel!

Stellt sich die Frage, warum ein liebender und gnädiger Gott eine Hölle, ein qualvoller Ort, getrennt von Gott, zulässt? Hier geht es nicht um Liebe, sondern um Gerechtigkeit: Stellen Sie sich vor, der liebste Mensch in Ihrem Leben wird beraubt, entführt, ein Jahr in einem dunklen, kalten

Keller gefangen gehalten, oft geschlagen, oft vergewaltigt und danach ermordet. Der Mörder wird gefasst und vor Gericht gestellt. Der Richter spricht ihn schuldig: «25 Jahre Zuchthaus unbedingt!». Nun fügt der Richter bei: «Weil ich aber ein lieber Richter bin, bestrafe ich den Vergewaltiger und Mörder nicht. Er ist ein freier Mann.» Wären Sie mit diesem ungerechten Richter einverstanden? Sicher nicht. Zudem könnte und würde der Freigesprochene weitere Raube, Gefangennahmen, Schläge, Vergewaltigungen und Morde begehen. Wir sehen, Gerechtigkeit fordert Gericht. Schuld fordert Strafe.

Gerechtigkeit fordert Gericht. Schuld fordert Strafe.

Stellt sich die Frage, wer böse ist? Nicht nur wer tötet, schlägt, andere verletzt, manipuliert, unterdrückt, missbraucht, stiehlt, belügt, verleumdet, missachtet, täuscht, hintergeht usw. Vergessen wir nicht: Jeder Weg eines Menschen ist recht in seinen Augen: Sprüche 12,15: *Der Weg des Narren erscheint in seinen eigenen Augen recht, der Weise aber hört auf Rat.* Machen wir uns nichts vor. So ist das Fleisch, die gefallene menschliche Natur. Hüten wir uns also vor dem Bild, das wir selbst von uns haben. Sogar die Nazis, die aus reiner Bosheit, Hass, Neid und Machtbesessenheit Millionen Juden in den Tod schickten, hielten sich selbst nicht für böse, weil sie sich an den selbst errichteten Standards massen. Der Nazi war in seinen Augen ein guter Nazi, ein vernünftiger Nazi, zumindest ein Nazi, der nicht schlimmer war als alle andern. Sie sahen sich mit ihren eigenen Augen und wurden dadurch verblendet, getäuscht und verführt. Stellen Sie sich als plastischer Vergleich ein Schiff vor: Ein Schiff kann nicht anhand seiner am Bug befestigten Fahnenstange navigieren. Das Schiff benötigt eine Orientierung von aussen, die aufzeigt, auf welchem Kurs es sich befindet. Es benötigt einen Kompass, der sich an einem fixen Punkt ausserhalb des Schiffes, am magnetischen Nordpol, orientiert.

Sie werden jetzt vielleicht einwenden, dass zwischen den Nazis und der Mehrheit der Menschen ein grosser Unterschied besteht. Mag sein, aber das Prinzip, um das es hier geht, bleibt dasselbe: Niemand kann sich selbst richten, indem er sich an eigenen Standards und eigener Gerechtigkeit misst. Relevant ist einzig Gottes Standard und Gottes Gerechtigkeit. Was wir in uns selbst als minimale Sünde ansehen, ist in den Augen dessen, der heilig, tadellos und vollkommen ist, viel schlimmer. Im Licht Gottes gilt z. B. Begehren bereits als Ehebruch und Hass bereits als Mord. Deshalb kann niemand ohne Vergebung durch Jesus Christus vor Gott bestehen. Die Bibel sagt denn auch, dass der gefallene Mensch böse ist. Oft ist dies augenscheinlich, oft nicht auf den ersten Blick. Dann gilt es die Motive des Handelns näher zu betrachten.

Die Seele lebt ewig. Ohne Jesus sind wir ewig getrennt von Gott. Mit Jesus wird der Mensch die Ewigkeit in der Gegenwart Gottes, im Himmel verbringen, ohne Jesus in der Trennung von Gott, in der Hölle. Das Buch «Jenseits der Todeslinie» des Kardiologen Dr. med. Maurice S. Rawlings, der klinisch tote Patientinnen und Patienten, die reanimiert werden konnten befragte, was sie während der Zeit, als sie klinisch tot waren, erlebten, zeigt nüchtern auf, dass Himmel und Hölle real existieren. Die Schilderungen seiner Klientel bewirkten, dass Dr. Rawlings Christ wurde.

Der Pastors Richard Sigmund schilderte in seinem Buch «Meine Zeit im Himmel» detailliert, was er nach seinem Tod nach einem Autounfall während vier Stunden im Himmel erlebte, bevor er ins Leben zurückkehrte.

Himmel und Hölle existieren real. Neben der Bibel bezeugen dies zahlreiche Menschen, die tot waren und ins Leben zurückkehrten.

Der Mensch wurde geschaffen, um Gemeinschaft mit Gott zu haben und ihn zu verherrlichen. Alles menschliche Verhalten, das Gott nicht gefällt, ist Zielverfehlung (Sünde). Unabhängigkeit von Gott

ist Sünde und Fluch. Der Mensch kann auch schuldig sein aufgrund dessen, was er zu tun unterlassen hat, das er hätte tun sollen.

Die Überwindung von der Kluft zwischen dem Heiligen Gott und dem gefallenen Menschen kann einzig vom Himmel kommen, durch das Gnadenangebot Jesu. Alle menschlichen Bemühungen sind diesbezüglich ausgeschlossen. Gott kam in Jesus aus lauter Güte und Liebe zu uns Menschen, um diese Kluft zu überwinden. Die Liebe und Gnade Jesu errettet den Menschen und ist die einzige Antwort auf Sünde und Schuld. Jesus vergibt gerne, weil er uns innig liebt, sofern wir ihm unsere Vergehungen bekennen. Deshalb erlitt er für uns den Tod am Kreuz.

Einzig wer die Gerechtigkeit Jesu für sein Leben angenommen hat und in Jesus, d. h. in seinem Wort bleibt, ist und bleibt errettet.

Errettung

Jeder Mensch braucht also für sich persönlich die Gnade der Erlösung durch Jesus Christus. Ohne diese Erlösung bleibt der Mensch schuldig und verloren. Johannes 3,16: *Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.* Und Johannes 1,12-13: *So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.*

Ohne neue Geburt ist der Mensch verloren. Mit der neuen Geburt ist er errettet.

Von was errettet? Vom Reich der Finsternis, von der ewigen Verlorenheit. Dazu müssen wir verstehen, was am Kreuz von Golgatha geschah: Jesus bezahlte für all unsere Vergehen, für all unsere Sünden, für all unsere Schuld. Er kaufte uns am Kreuz los von der Knechtschaft, vom Herrschaftsbereich des Reiches der Finsternis (Satan, einem gefallenen Erzengel, sowie den gefallenen Engeln und den Dämonen). Denn wenn ein Mensch die Erlösung Jesu nicht akzeptiert, besitzen weiterhin Satan und seine Helfer das Recht, über diese Person zu herrschen, u. a. auch auf dem Kampffeld der Gedanken. Dies erklärt die äusserst desolaten, dekadenten, bösen und katastrophalen Zustände auf dieser Welt. Es gibt keine Neutralität im geistlichen Bereich. Entweder ist ein Mensch im Herrschaftsbereich Satans und ewig verloren oder im Herrschaftsbereich Jesu Christi und damit in Gottes Reich errettet. Dies offenbart die Bibel unmissverständlich. Es gibt keine geistliche Neutralität.

Noah und seine Familie mussten in die Arche gehen, um errettet zu werden. Wir müssen uns in Jesus Christus befinden und bleiben, um errettet zu sein und es zu bleiben.

Unter der Herrschaft von Satan zu sein, bedeutet Rebellion, Unfreiheit, Gebundenheit, Zwang, Angst, innere Unruhe und Gnadenlosigkeit. Die Herrschaft Jesu dagegen bedeutet Achtung, Gnade, Barmherzigkeit, Liebe, innere Freiheit und inneren Frieden, sofern gemäss Gottes Wort gelebt wird, sonst bekommt der Feind Anrechte, die er brutal ausnutzt. Der Herrschaftsbereich der Finsternis führt in Verblendung, Gebundenheit, Sklaverei und Verlorenheit, die neue Geburt und danach der Wandel mit Jesus in innere Freiheit, inneren Frieden sowie in die Gemeinschaft und Freundschaft mit unserem Schöpfer und letztlich in den Himmel.

Dass man mit der neuen Geburt den Himmel «im Hosensack», also auf sicher hat, ist eine verbreitete Irrlehre, weil die Bibel klar aufzeigt, dass Abfall möglich ist. Um dies zu vermeiden, müssen

wir in Jesus, d. h. in seinem Wort verbleiben. Schlussendlich zählt die uns geschenkte Gerechtigkeit Jesu sowie die guten Früchte bzw. der positiv veränderte Charakter, der an den Taten ersichtlich ist.

Mit der Erlösungstat Jesu, die sein Leben kostete, wurden die Schuldbriefe aller Menschen beglichen. Auch Sie und ich wurden damals am Kreuz auf Golgatha vom Reich der Finsternis, vom Sklavenmarkt losgekauft. Denn wer sündigt, ist der Sünde Sklave. Unsere Schuld wurde beglichen. Unsere Schuldbriefe wurden zerrissen. Deshalb versetzt die neue Geburt einen Menschen vom Herrschaftsbereich der Finsternis in den Herrschaftsbereich Jesu: Kolosser 1,13-14: *Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe. In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.*

Der Tausch am Kreuz von Golgatha

Jesus vollbrachte am Kreuz bereits alles Notwendige für unsere Erlösung. Sein Erlösungswerk ist vollkommen und abgeschlossen: Jesus wurde bestraft, damit uns vergeben werden kann. Jesus wurde verwundet, damit wir geheilt werden können. Er wurde mit unserer Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht, damit wir mit seiner Gerechtigkeit gerecht gemacht werden können. Jesus starb unseren Tod, damit wir sein Leben empfangen können. Er ertrug unsere Armut, damit wir an seinem Reichtum teilhaben können. Jesus trug unsere Scham, damit wir seiner Ehre teilhaftig werden können. Er ertrug unsere Ablehnung, damit wir Annahme beim Vater haben können. Jesus wurde zum Fluch, damit uns der Segen Gottes zuteilwerden kann.

Jesus, selbst ohne Sünde, nahm die Sünden aller, die unter dem Gesetz waren, auf sich und bezahlte für sie den vollen Preis der im Gesetz geforderten Strafe, nämlich den Tod. Weil Jesus vollständig bezahlt hat, kann Gott, ohne auf seine göttliche Gerechtigkeit zu verzichten, jedem Menschen aus lauter Liebe und Gnade Vergebung anbieten bzw. schenken, der im Glauben den Sühnetod Christi an seiner Stelle, für sich persönlich annimmt. Das ist Gnade – ein Geschenk ohne Gegenleistung.

Jesus liebt uns Menschen sehr. Sonst wäre er nicht auf die gefallene Welt gekommen und wäre nicht für uns am Kreuz qualvollst gestorben. Er liebt die Sünder, aber er hasst die Sünden, weil diese die Menschen knechten, verderben und töten. Jesus will erretten, befreien und heilen, denn er lud nicht nur unsere Vergehen, sondern auch alle Leiden, Krankheiten und Flüche am Kreuz auf sich:

Jesaja 53,4-6: *Jedoch unsere Leiden – er hat sie getragen, und unsere Schmerzen, er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen, um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der Herr liess ihn treffen unser aller Schuld.*

Galater 3,13-14: *Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!» –, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfingen.*

1. Petrus 2,24: *Der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Wunden ihr geheilt worden seid.*

Jesus hat mit seiner Auferstehung über die ganze Macht des Feindes gesiegt. Jesus ist alle Macht gegeben. Matthäus 28,18: *Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.*

Jesus Christus ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

Es ist klug, mit dem Sieger in einen Bund zu treten und nicht im Herrschaftsbereich des Besiegten zu verbleiben.

Die Initiative liegt bei uns

Es liegt an jedem einzelnen Menschen, ob er die vollbrachte Erlösungstat Jesu am Kreuz von Golgatha für sich persönlich akzeptiert. Und wenn dies der Fall ist, ob er auch die Herrschaft Jesu über sein Leben annimmt, denn Jesus erkaufte uns teuer. Er besitzt somit das juristische Verfügungsrecht über uns Christinnen und Christen.

Jesus kommt, wenn Sie ihn bitten, wenn Sie sich auf seine Tat am Kreuz persönlich berufen und ihn als Herrn einladen. Erst dann bekommt Jesus das Recht, in Ihnen zu wirken. Dann erlangt das Neue Testament für Sie Gültigkeit – vorher nicht.

Wenn ein Mensch erkennt, dass er ohne Jesus verloren ist und zudem von Satan und seinen Helfern verblendet, beherrscht und geknechtet wird, ist der Herrschaftswechsel zu Jesus sehr wünschenswert, umso mehr als Jesus uns liebt, achtet und das Beste für uns will.

Es reicht nicht, wenn Sie an das Erlösungswerk Jesu glauben. Sie müssen (dürfen) es persönlich akzeptieren, beanspruchen, annehmen.

Keine Selbstgerechtigkeit

Besonders auch in Europa, wo durch Unabhängigkeit und Abfall von Gott, Aufklärung, Humanismus, Okkultismus, New Age, reines Leistungsdenken, Habgier, Stolz, Egoismus, Egozentrik, Machtgehabe, Manipulation sowie Selbstgefälligkeit und Selbstgerechtigkeit inkl. Religiosität und Gesetzlichkeit viele Menschen verblendet bzw. getäuscht sind, verhindern diese negativen Einflüsse u. a. oft die Einsicht der Notwendigkeit, Jesu Angebot für sich persönlich zu akzeptieren und dabei u. a. alle Selbstgerechtigkeit über Bord zu werfen, denn Selbstgerechtigkeit verunmöglicht die neue Geburt. Jakobus 4,6: *Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade.*

Demut heisst, die Hilfsbedürftigkeit gegenüber Gott anzuerkennen. Demut heisst auch, sich Gottes Wort unterzuordnen.

Schuld kann einzig von Gott gesühnt werden. Aus lauter Gnade und Barmherzigkeit. Gnade ist ein unverdientes Geschenk. Jedes Wirken Gottes an uns ist unverdiente Gnade.

Wir können uns Gnade nicht erarbeiten. Gnade ist einzig wegen der Liebe Gottes und dem Sühnetod Jesu möglich. Da hat Selbstgerechtigkeit, resultierende Gesetzlichkeit inkl. Religiosität und Leistungsfrömmigkeit absolut keinen Platz.

Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den jede und jeder für sich ehrlich prüfen muss. Wenn der Selbstgerechtigkeit nicht abgesagt wird, nützt ein Übergabegebet nicht, denn das Herz stimmt nicht mit dem Reden überein. Diese Haltung ist unehrlich. Unehrlichkeit hat vor Gott keinen Bestand.

Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber schenkt er Gnade. Menschen schauen auf das Äussere, Gott auf das Herz.

Selbstgerechtigkeit heisst in letzter Konsequenz, der betreffende Mensch meint, aus eigener Gerechtigkeit, aus eigenem Tun (mindestens teilweise) gottgefällig leben und sich so selbst retten oder mindestens Gunst bei Gott erarbeiten zu können, was ein fataler Irrtum darstellt, wie ihn der Humanismus, Religionen, Sekten sowie gesetzliche bzw. religiöse Christen und Christinnen vertreten, die auf Selbsterlösung und damit auf Stolz bauen. Einzig Jesus bzw. das Wirken des Heiligen Geistes, was einzig unverdiente Gnade darstellt, überwindet die Kluft zum Heiligen Gott. Der gefallene Mensch kann Gott nicht gefallen.

Der gefallene Mensch kann Gott nicht gefallen.

Falls Sie immer noch Mühe bekunden sollten einzusehen, dass auch Sie, wie alle anderen Menschen auch, ein gefallener Mensch sind, stellen Sie sich vor, Sie könnten tun und lassen, was Sie wollen, ohne irgendwelche negativen Konsequenzen zu erfahren. Dann vergleichen Sie dieses gewünschte Tun und Lassen mit den Anforderungen, die die Bibel an Ihr Leben stellt, z. B. in den Zehn Geboten. Oder wie steht es mit der allfällig vorhandenen Zwanghaftigkeit, die andere verurteilt und herabgesetzt, oder mit der Selbstbezogenheit, der Selbstgerechtigkeit, dem Stolz, der Provokation, der Manipulation, Verachtung, Bitterkeit, dem Neid oder Geiz? Wie mit Gnadenlosigkeit, Unbarmherzigkeit, Härte, Kälte, Heuchelei, Lieblosigkeit, Religiosität, Gesetzlichkeit? Wie mit Selbstmitleid und Eitelkeit, um nur einige Vergehen zu nennen? Wenn Sie mit sich ehrlich sind, werden Sie erkennen, dass auch Sie ein gefallener Mensch sind. Es gibt keine Ausnahme, ausser Jesus. Alle Menschen sind gefallen, haben das Fleisch, die sündige Natur, den Rebellen in sich vererbt bekommen und bedürfen der Erlösung.

In Joel 2, 12-13 steht: *Doch auch jetzt, spricht der Herr, kehrt um zu mir mit eurem ganzen Herzen und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen! Und zerreisst euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und gross an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen.*

Positive Auswirkungen

Die neue Geburt zeigt beim betreffenden Menschen immer positive Auswirkungen. Die Bibel spricht einen von neuem geborenen Menschen viel besser an, als dies vor der Wiedergeburt der Fall war. Das Weltbild beginnt sich zu verändern. Verblendungen und Lebenslügen nehmen ab. Nun hat der Schöpfer von Himmel und Erde – Jesus ist Gott, der Mensch wurde – das Recht bekommen, im betreffenden Menschen zu wirken. Nun kann Jesus positiv verändern, sofern ihm dies gestattet wird. Er hat das juristische Recht dazu. Der Heilungsprozess der ganzen Person hat mit der neuen Geburt begonnen und kann fortfahren, vorausgesetzt, die betreffende Person lebt in der Heiligung, d. h., sie denkt, redet, handelt und wandelt mehr und mehr gemäss Gottes Wort, so dass Belastungen weichen. Heiligung ist ein lebenslanger Prozess, der Zeit, Übung, Disziplin und Ausdauer erfordert: Fehlhaltungen im Denken, Sprechen, Handeln und Wandeln müssen mit Hilfe von Gottes Wort – der Bibel – erkannt, korrigiert, eingeübt und gefestigt werden. Im übertragenen Sinn ausgedrückt muss das verheissene Land Schritt für Schritt eingenommen werden, indem Fehlhaltungen und Fehlhandlungen schrittweise erkannt, Vergebung empfangen, abgelegt und durch biblisches Denken, Sprechen, Handeln und Wandeln ersetzt werden. Umsinnen, die Gesinnung gemäss der Bibel ändern, ist gleichbedeutend mit dem Begriff «Busse tun». Busse beginnt mit den Gedanken, mit dem Umdenken gemäss dem Wort Gottes. Diszipliniertes Denken ist sehr wichtig und entscheidend. So kann dann die Seele Schritt für Schritt gesunden. Dies hat auch positive Auswirkun-

gen auf den Körper. Heiligung entzieht dem Feind mehr und mehr Rechte und damit Einfluss in unseren Leben.

Die neue Geburt ist ein Rechtsakt, der zuerst verstanden, dann akzeptiert, angenommen, beansprucht und vollzogen werden muss (darf). Sie geschieht in einem Augenblick. Heiligung dagegen ist ein lebenslanger Prozess, der Übung, Disziplin und Ausdauer erfordert. Der Heilige Geist hilft auch hier gerne. Ohne seine Hilfe geht es nicht.

Die neue Geburt ist die Voraussetzung für eine bessere innere Lebensqualität. Eine Frucht davon wird bei biblischem Wandel Gelassenheit, inneren Frieden und innere Freiheit sein; ein Zustand, der einzig Jesus schenken kann.

Inneren Frieden und innere Freiheit kann einzig Jesus schenken.

Jesus will unser Bestes, im Gegensatz zu Satan: Johannes 10,10: *Der Dieb* (Satan) *kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich* (Jesus) *bin gekommen, damit sie* (die Christinnen und Christen, d. h. die von neuem geborenen Menschen) *Leben haben und es in Überfluss haben.*

Die neue Geburt bringt Errettung. Ohne sie ist und bleibt der Mensch verloren. Deshalb spricht Jesus in Johannes 3,3 ernste Worte, weil er will, dass niemand verloren geht: *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.* Und Johannes 3,7: *Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.*

Alle haben gesündigt und sind schuldig. Ein Vergleich der Anforderungen Gottes an ein gottgefälliges Leben mit unseren Leben zeigt dies deutlich. Wenn wir ehrlich sind, erkennen wir, dass wir sündigen. «Sündigen» heisst genau übersetzt «das Ziel verfehlen». Gottes Ziel mit uns Menschen besteht darin, Gemeinschaft mit uns zu haben, uns zu leiten, mit uns zusammenzuarbeiten und die Ewigkeit mit uns zu verbringen.

Ohne Erlösung durch Jesus Christus ist der Mensch verloren. Jesus sagt von sich in Johannes 14,6: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.*

Es gibt keinen anderen Weg zu Gott als Jesus Christus. Es ist uns kein anderer Name gegeben, der uns erretten kann. Jesus allein vermag dies zu tun. 1. Korinther 3,11: *Denn einen anderen Grund kann niemand legen ausser dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.*

Es gibt keinen anderen Weg zu Gott als Jesus Christus. Es ist uns kein anderer Name gegeben, der uns erretten kann.

Der Wandel Jesu auf der Erde ist übrigens auch von der weltlichen Geschichtsschreibung festgehalten.

Gnade und Glauben

Religionen und Philosophien inkl. der Humanismus bauen ihre Lehren auf der Täuschung der Selbsterlösung auf. Einzig die Bibel zeigt auf, wie das Problem der Sünde gelöst wurde, indem Gott persönlich in der Gestalt Jesu Christi die Erlösung für uns erwirkte. Dies konnte einzig der sündlose Jesus tun. Jegliches diesbezügliche menschliche Bemühen scheitert dagegen kläglich.

Epheser 2,8-10: *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.*

1. Korinther 1,23-24: *Wir predigen Christus Jesus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis, und den Nationen eine Torheit; den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.*

Die Christin / der Christ hat somit eine gute Voraussetzung, dass Hilfe, Stärkung, Befreiung, Heilung und Erquickung bei ihm geschehen können. Eine konsequente biblische Lebensgestaltung ist dabei entscheidend. Sonst wird der Schutzbereich Gottes verlassen und es werden dem Feind Anrechte gewährt, die er ausnutzt.

Weil Jesus durch seinen Geist in einer Christin / einem Christen anwesend ist, hat Gottes Wort reale Auswirkungen, Kraft. Der Herr bringt das Leben: 2. Korinther 3, 6: *Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.* Der Heilige Geist stellt sich gerne zu Gottes Wort.

Nachhaltige Befreiung und Heilung setzten die neue Geburt voraus sowie danach ein Leben in Heiligung, d. h. ein Leben gemäss Gottes Wort, bewirkt durch den Heiligen Geist und den mit Gottes Wort genährten, erstarkten, wiedergeborenen menschlichen Geist sowie die mehr und mehr biblisch geprägte Seele. Eigene moralische Kraftanstrengungen scheitern dagegen früher oder später kläglich.

Ein Beispiel eines frommen Mannes, der bekehrt, aber nicht von neuem geboren war, finden wir in Apostelgeschichte 10: Kornelius wird als fromm und gottesfürchtig beschrieben, der dem Volk viele Almosen schenkte, sogar allezeit zu Gott betete und einen guten Ruf bei seinen Untergebenen genoss. Zudem hatte er eine Engelserscheinung. Trotzdem war er nicht von neuem geboren. Petrus musste zu ihm kommen und von Jesus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen predigen. So geschah im Haus des Kornelius das Wunder der neuen Geburt.

Petrus, ein Jünger Jesu, war beauftragt, das Evangelium zu verkündigen, nicht ein Engel. Dieser Auftrag gilt allen Christinnen und Christen.

Oft bezeichnen Menschen ein göttliches Erlebnis fälschlicherweise als neue Geburt. Ein bekehrter Mensch kann ab und zu die Kraft Gottes erleben, sozusagen wie ein Stück Eisen im Kraftfeld eines Magneten. Aber erst mit der neuen Geburt kommt Jesus mit seiner Kraft in den betreffenden Menschen. Um zum Bild mit dem Magneten zurückzukehren, ist das Stück Eisen nun fest mit dem Magneten verbunden und wirkt dadurch selbst magnetisch. So kann Jesus im betreffenden Menschen zu wirken beginnen.

Mit Jesus verbunden

Ohne das Wirken des Heiligen Geistes fehlt die nötige Kraft, um als Christin / als Christ zu leben. Man ist überfordert. Wir brauchen Gottes Hilfe, um zu bestehen. Die Bibel zeigt diese Tatsache anhand eines Bildes aus der Landwirtschaft plastisch auf: Jesus ist der Weinstock, die Christinnen und Christen sind die Reben. Die Reben sind fest mit dem Weinstock verbunden. Der Weinstock trägt und nährt sie. Vom Weinstock fliesst Lebenskraft in die Reben und ermöglicht so ihr Wachstum und den Reifeprozess ihrer Früchte, den Trauben. Ohne Weinstock gibt es weder Reben noch Trauben. Ohne Gottes Kraft können keine guten Früchte heranreifen. Ohne Gottes Kraft kann sein Charakter in einem Menschen nicht zur Geltung kommen. Bewegt sich der Christ / die Christin in

Gottes Wort, erfährt er / sie dadurch Kraft und es können gute Charakterfrüchte heranreifen. Letztlich ist ein guter Charakter anzustreben.

Nur wenn der Mensch von neuem geboren – geistlich geboren – ist, kann er geistlich wachsen.

Mit Problemen und Widerständen, die mit Sicherheit in dieser arg gefallenen Welt nicht ausbleiben, kann besser umgegangen werden, weil Gottes Kraft im Christen / in der Christin wirken und sich entfalten kann, sofern dieser / diese in der Heiligung, d. h. gemäss Gottes Wort, bewirkt durch den Heiligen Geist, lebt.

Jesus tat mit seinem Kreuzestod alles zu unserer Errettung. Der Ball liegt seither bei jeder und jedem von uns persönlich. Gott denkt über uns Gedanken des Friedens und des Wohlergehens.

Es gibt nur den Herrschaftsbereich unter Satan, einem gnadenlosen Verführer, Lügner und Tyrannen, oder unter Jesus, dem wahren Gott und Schöpfer, der liebt, rettet, achtet, fördert und das Beste für uns will und am Ende der Gnadenzeit Gericht ausüben wird. Wir leben in der Endzeit. Wer die diesbezüglichen Prophetien der Bibel kennt und mit dem Zeitgeschehen vergleicht, erkennt die Übereinstimmungen und kann bestätigen, dass wir in der Endzeit leben. Die Gnadenzeit hat ein Ende. Dann kommt das Gericht.

Jetzt ist der Tag des Heils

Das Leben auf dieser Erde ist temporär und in Bezug auf die Ewigkeit sehr, sehr kurz. Wir wissen nicht, wann wir diese Erde verlassen müssen. Deshalb ist es wichtig, die Entscheidung über Errettung oder Verlorenheit nicht auf später zu vertagen. Deshalb steht in 2. Korinther 6,2: *Siehe, jetzt ist die wohlangenehme Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.*

Die neue Geburt ist auch die Grundvoraussetzung dafür, dass danach Fehlhaltungen abgelegt und seelische Verletzungen geheilt werden sowie Befreiungen geschehen können.

Mit der neuen Geburt wird der Mensch eine Christin / ein Christ, ein Mitglied der Familie Gottes, ein Liebling Gottes. Die neue Identität ist in Jesus Christus.

Jesus ist die Gerechtigkeit der Christinnen und Christen.

Römer 8,14-16: *Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selbst zeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.*

Nach erlebter neuer Geburt ist die Christin /der Christ fähig, Bibelstellen aufzunehmen und zu glauben. Der nicht von neuem geborene Mensch ist dagegen mit dem Bibelstudium schlicht überfordert.

Die entscheidenden Fragen

Wir wissen nun einiges über die neue Geburt und deren Konsequenzen. Somit stellen sich uns folgende entscheidenden Fragen:

Wenn ich heute sterben würde, bin ich errettet, d. h. komme ich in den Himmel? Anders gefragt: Lebt Jesus in mir? Wenn ja, will ich ihn lediglich als Helfer missbrauchen, um meine eigenen

Ziele durchzuboxen, d. h. sitze ich und / oder andere Mächte (Autoritäten) als Herrscher auf dem Thron meines Lebens oder gestatte ich Jesus zu herrschen, was zu meinem eigenen Vorteil ist, weil er mich liebt und das Beste für mich will?

Der Mensch bedenke, dass er ohne neue Geburt unter der Herrschaft des Teufels steht, arg geplagt werden kann und verloren ist. Einzig wer von neuem geboren ist, ist mit der Kraft Gottes verbunden. Nach erlebter neuer Geburt kann der Mensch dann von Verletzungen der Seele geheilt und von Belastungen befreit werden (Ängste, Zwänge, Süchte, Abhängigkeiten u. a. m.). Zudem ist eine geheilte Seele eine Voraussetzung für inneren Frieden und manch einer körperlichen Heilung.

Gebet

Die neue Geburt ist eine persönliche Angelegenheit zwischen Jesus Christus und jedem einzelnen Menschen. Die Herzenshaltung, d. h. die Aufrichtigkeit bzw. Ehrlichkeit, ist dabei entscheidend.

Wenn Sie folgendes Gebet von ganzem Herzen bejahen, dann sprechen Sie es hörbar aus. In Römer 10,10 steht: *Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.* Und in Offenbarung 12,10-11: *Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Vollmacht seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. Und sie haben ihn* (Satan) *überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses,…*

Jesus ist der Fürsprecher unseres Bekenntnisses. Es ist deshalb wichtig, was wir bekennen: Hebräer 3,1: *Daher, heilige Brüder, Teilhaber der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus …*

Gebet:

«Jesus Christus, Du gabst für mich Sünderin / Sünder persönlich Dein Leben am Kreuz, denn ich habe gesündigt. Dein Wort zeigt dies deutlich auf. Ich habe in Unabhängigkeit von Dir und damit in Rebellion gegen Dich gelebt, in Selbstgefälligkeit, Selbstgerechtigkeit und Stolz. Ich habe ohne Dich gelebt. Ich missachtete Dein Wort und damit Deinen Willen für mein Leben und verfehlte so das Ziel, Gemeinschaft mit Dir zu haben und Deine Weisungen und somit Deine Bestimmung für mein Leben zu befolgen. Ich habe Mangel an Herrlichkeit, die ich gemäss Deiner Absicht haben sollte. Ich brauche dringend Vergebung. Ich kann mir selbst nicht helfen. Ich kann meine Schuld nicht begleichen. Ich kann mich selbst nicht aus dem «Sumpf» ziehen. Ich bin bankrott vor Dir. Einzig Du kannst meine Schuld vergeben und mir helfen. Vergebe mir diese Zielverfehlung bzw. Sünde der Unabhängigkeit und Rebellion gegen Dich und Dein Wort, und zeige mir künftig Schritt für Schritt auch meine anderen Verfehlungen auf, damit ich auch für diese Vergebung und dadurch Befreiung von Ballast und Heilung empfangen kann. Jesus, wasche mich rein durch Dein vergossenes Blut. Du hast mit Deiner Opfertat am Kreuz meine Schulden bezahlt, meine Schuldbriefe zerrissen. Du hast mich dadurch vom Reich der Finsternis, vom Sklavenmarkt losgekauft, um mich in Dein Reich, in Gottes Reich der Liebe versetzen zu können. Ich nehme dieses Angebot an! Herzlichen Dank!

Jesus, ich brauche Deine Gerechtigkeit. Jesus, ich akzeptiere und beanspruche Deine Erlösungstat am Kreuz auf Golgatha für mich persönlich, aus lauter Gnade, d. h. als unverdientes Geschenk. Ich danke Dir, dass Du meine Schulden bezahlt hast. Du bist nun meine Gerechtigkeit. Damit hast Du das Verfügungsrecht über mein Leben, denn Du hast für mich teuer, mit Deinem

Leben und Blut, bezahlt. Du hast mich vom Sklavenmarkt losgekauft. In Dir ist keine Verdammnis. Herzlichen Dank!

Jesus, ich lade Dich ein, in jeden Bereich meiner Person, meines Lebens als Herr zu kommen und mich gemäss Deinem Willen zu verändern, damit ich in Deine Berufung für mein Leben hineinwachse. Du bist der Töpfer, ich der Ton. Du sollst von nun an mein Herr sein. Du hast damit das juristische Verfügungsrecht über mein Leben. Ich will gemäss Deinem Wort, der Bibel, leben. Danke, dass Du mir dabei mit Deinem Geist, mit Deiner Kraft, hilfst. Mein Wille und meine Bemühungen reichen dazu nicht aus. Einzig Dein Geist kann positive Veränderung bewirken. Danke für Deine Liebe, Barmherzigkeit, Gnade, Geduld und Treue! Danke für Deine Gerechtigkeit, die Du mir nun geschenkt hast.

Danke, dass Du das Beste für mich willst. Danke, dass Du mich achtest und liebst; dass Du mich so annimmst, wie ich bin, mit all meinen Fehlern; dass Du mich dort abholst, wo ich jetzt stehe und Du mich mit Deiner Kraft positiv zu verändern beginnst. Danke für die Errettung und das ewige Leben mit Dir. Danke, dass ich in Deinen Augen sehr kostbar und geliebt bin, so kostbar und wertgeschätzt, dass Du für mich Dein Leben hingabst. Danke, dass für Dich eine Seele mehr Wert ist als alle Reichtümer der Erde. Danke, dass ich nun unter Deiner Herrschaft stehe. Danke, dass ich in Dein Reich versetzt wurde. Danke, dass Du Gemeinschaft mit mir haben und mich führen willst. Danke, dass Du derselbe bist, gestern, heute und in Ewigkeit. Danke, dass ich nun ein Kind Gottes bin, ein Kind des Höchsten. Und Du Jesus, König der Könige, Herr der Herren, Herr der Heerscharen, dem alle Macht gegeben ist den Himmeln und auf Erden, Du nennst mich Schwester / Bruder und willst Gemeinschaft mit mir haben! Herzlichen Dank! Ich will auch Gemeinschaft mit Dir haben und immer in Deinem Bund, der mit Deinem Blut besiegelt wurde, bleiben. Amen.»

Gottes Wort beachten

Gott liebt und wertschätzt Sie. Menschen mögen Sie verachten, übergehen, ungerecht behandeln, diffamieren, verleumden oder ausschliessen, Jesus nimmt Sie an, liebt Sie und will Ihnen helfen, wenn Sie es ihm gestatten, wenn Sie ihn anrufen und anbeten.

Nun gilt es, Gottes Wort zu lesen, zu meditieren, zu verdauen, zu beachten und damit geistlich zu wachsen. Der neugeborene Geist wird so genährt und gestärkt und die rebellische Seele, die ihre bisherig wahrgenommene Dominanz nicht einfach abgeben will, wird gemäss Gottes Wort umprogrammiert und verliert so nach und nach ihr rebellisches Verhalten. So kann der Heilige Geist mehr und mehr in uns wirken, durch unseren Geist, der so erstarkt wird sowie durch die mehr und mehr von Gottes Wort veränderte Seele. Dies wirkt auch positiv auf den Körper. So können gute Früchte des Geistes heranwachsen. Wie wichtig die Beachtung von Gottes Wort ist, steht in Hosea 4,6: *Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis.* Also müssen wir uns unbedingt biblische Erkenntnis aneignen und diese umsetzten.

Die Seele ist nach der neuen Geburt noch die alte, mit all ihren schuldhaften, unbiblischen bzw. falschen Prägungen. Falsche Programmierungen haben noch ihre negativen Auswirkungen. Deshalb müssen mit Hilfe des Wortes Gottes sowie des Heiligen Geistes nach und nach falsches Denken, falsche Haltungen und falsche Verhaltensweisen sowie falsche Taten (Zielverfehlungen bzw. Sünden) erkannt, bekannt und Vergebung durch Gnade empfangen werden, damit die Seele schrittweise gesunden kann, d. h. von Verletzungen geheilt und von Belastungen befreit wird. Deshalb ist ein Leben in der Heiligung (dem Wandel gemäss Gottes Wort), bewirkt durch Gottes Gnade und Geist, der unserem Geist Wachstum bzw. Stärke verleiht, unabdingbar.

Gesundet die Seele, hat dies positive Auswirkungen auch auf den Körper. Das Land des Segens muss eingenommen werden. Dazu sind Disziplin und Ausdauer notwendig. Der Heilige Geist hilft auch hier gerne. Wille allein vermag dies nicht.

Die positive Umgestaltung der menschlichen Persönlichkeit wird nach biblischer Schau nicht nur durch Wachstum unseres Geistes vollzogen, sondern auch durch Einflussnahme auf die Seele. Es ist im Neuen Testament so etwas wie eine Theologie der Errettung der Seele beschrieben, die indessen nicht die Errettung von Verdammnis, sondern die Heilung der Seele meint und die beschreibt, wie die Umprägung der Seele in Schritten von statten geht (siehe u. a. Jakobus 1,21, 1. Petrus 2,1-3, Hebräer 10,38-39 und Philipper 2,12-13).

Es gilt jeden Tag von neuem im Lichte von Gottes Wort zu prüfen und bei Verfehlungen die Gnade der Vergebung in Anspruch zu nehmen, sich von Jesus reinigen und korrigieren und damit positiv verändern zu lassen, in der Vergebung gegenüber Gott, andern Menschen und sich selbst zu leben und immer in der Abhängigkeit und im Wort Jesu zu verbleiben. Ohne die Liebe Jesu in uns geht dies nicht! Menschliche Liebe reicht nicht aus. Heiligung bewahrt uns von einem möglichen Abfall.

Johannes 8,31-32: *Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*

Wir müssen (dürfen) in seinem Wort verweilen und meditieren. Diese so verinnerlichte Wahrheit hat dann die Kraft freizumachen: Im Wort, das wir festhalten und zu dem wir stehen, liegen die Kräfte der Umsetzung. Es enthält und produziert die Energie, die wir brauchen, um es zu befolgen, Christus in uns bzw. der Heilige Geist in uns ist die entscheidende Kraft. Deshalb sprach Jesus, dass seine Worte Geist und Leben sind.

Nach der neuen Geburt ist entscheidend, wie wir leben, um gerettet zu bleiben. Wir müssen uns in Gottes Wort bewegen. Ohne Heiligung wird niemand den Herrn schauen (Hebräer 12,14).

In Johannes 10,27-30 spricht Jesus: *Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist grösser als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. Ich und der Vater sind eins.*

Quellen: rev. Elberfelder Bibel, Seminare und Literatur von William Lerrick, Literatur von Dr. Wolfhard Margies, Literatur von Prof. Derek Prince, Literatur von Jonathan Cahn, eigene Beiträge

© **HOFMANN** BERATUNG